



**Engagiert für die Zukunft der Löwenbrauerei:** Thomas Stockbauer-Muhr (v.l.), Werner Hornik, Hans Binder, Rosa Maria Hauzenberger, Dr. Thomas Hinterdobler, Norbert Kieslinger und Markus Schröder.

Erfolg und uns allen wieder etwas Neues in der Gastronomie.“  
 Da bleibe ich gleich bei der Gastronomie mit diesem netten Taferl-Spruch am Eingang zu Till Hofmanns Altstadt-Café/Pension „Hornsteiner“. Da könnten wir uns auf einen Ratsch treffen, so Du nicht hier schon alles Neueste zu dem Polizeikäfer mit Skiern, zur Wahlplakat-Plage und weiterem Aufgespießtem berichtest. Aller Terminplage zum Trotz schla-ge ich Dir vor, am Dienstag um 10 Uhr zum Stadttheater zu kommen, bitte mit Fahrrad. Da startet eine Rundfahrt für alle Passauer, wenn auch als Seniorenveranstaltung ausgerichtet. Du strampelst nach Pyrawang, setzt mit der Fähre über und radelst über Erlau zurück nach Passau. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 396-187, freut sich auf endlich mal sportliche Betätigung  
*Deine Kathi.*

**Liebe Kathi**  
 Weil wir gerade bei neuen Lokalitäten sind: Du hast doch bestimmt schon von Pablo Emilio Escobar Gaviria gehört, kolumbianischer Drogenhändler, Drogenschmuggler und Terrorist. Durch groß angelegten und erstmals in der Kriminalgeschichte industrialisierten Drogenschmuggel wurde er als Oberhaupt des sogenannten Medellín-Kartells zu einem der reichsten Menschen der Welt. Escobar wurde 44-jährig von einer US-amerikanisch-kolumbianischen Elite-Einheit bei einer Razzia in Medellín erschossen. Warum ich Dir das erzähle? Weil in der Roßtränke 13 bald die „Escobar“ eröffnet. Das ist der frühere „Schwanenwirt“. Wäre natürlich schön gewesen, wenn wieder auf den historischen

Namen zurückgegriffen worden wäre. Ich habe Dir ja erst kürzlich einiges über das zu großer Berühmtheit gelangte Wirtshaus erzählt und Dir auch historische Fotos gezeigt. Aber Escobar klingt natürlich geheimnisvoller. Ich werd's mir persönlich anschauen und Dir dann natürlich darüber berichten.

**Dank dem Bauhof**

FWG-Stadtrat Siegfried Kapfer bittet mich ein großes Lob an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes zu vertellen. Am Mittwoch und Donnerstag letzter Woche ging auf der Sportanlage Passau-Oberhaus das Bayerische Landesschulsportfest für Körperbehinderte über die Bühne. Da die Oberhauser 400-m-Aschenbahn für die Ausdauerwettbewerbe der Rollstuhlfahrer absolut nicht geeignet war, verlegten Kampfrichterobmann Siegfried Kapfer und die Verantwortlichen der ausrichtenden Don-Bosco-Schule Inge Drasch und Daniel Hohm die 600-m-Rennen kurzerhand auf den Rennweg entlang der neu eingerichteten Busparkplätze. Um den Rolli-Athleten eine optimale 150-m-Wendestrecke ohne störende bzw. behindernde Steinchen, Kiesel oder Sandrückstände zu bieten rückten die Mitarbeiter des Bauhofes bereits gegen 7 Uhr mit Kehrmaschine, Laubsauger und entsprechendem Gerät aus und „verwandeln“ den Rennweg entsprechend dem Namen in eine absolut wettkampftaugliche Rennstrecke! Super.

**Stiftungs-Bier**  
 Die mit Spannung erwartete 107. Hauptversammlung der Lö-

wenbrauerei Passau AG fand gestern in der altherwürdigen Heilig-Geist-Kirche statt. Das passt natürlich, weil die Kirche auch einer Stiftung gehört, wie die Stockbauerbrauerei. Exklusiv darf ich Dir mitteilen, dass es einen neuen Aufsichtsrat gibt: Vorsitzender **Thomas Stockbauer-Muhr**, Stellvertreter **Rosa Maria Hauzenberger** und **Werner Hornik**, **Hans Binder**, **Dr. Thomas Hinterdobler** und **Norbert Kieslinger**. Ja, viele neue Gesichter. Und der Vorstand (seit 1. Dezember 2018) **Markus Schröder**, der einstimmig entlastet wurde, konnte den Aktionären erfreuliche Bierabsatzzahlen vor allem für das Urtyp Hell und das Stockbauer Weizen präsentieren. Es ist sehr schade, dass es eine Stockbauer-Aktie nicht am freien Markt zu kaufen gibt, da jeder Aktionär nach der Versammlung ein hervorragendes Mittagessen mit freier Bierauswahl erhält. Da ist die Dividende jedes Jahr gesichert.

**Neil war da**

Heute vor 50 Jahren setzte Neil Armstrong als erster Mensch seinen Fuß auf den Mond. Mein Freund Peter Höttl, Chef von Rotel Tours, erinnert sich ganz besonders an das Ereignis und an den Mann im Mond, denn Armstrong hat das Foto, das Papa Georg Höttl 1969 von seinen Söhnen gemacht hat, bei seinem Besuch 1985 signiert. Das Bild darf ich Dir heute zeigen. Armstrong hat am 15. März 1985 das Glasmuseum im „Wilden Mann“ eröffnet.

**Plakate weg**

Also, nach dem Tadel kommt das Lob. Ganz schnell hat die ÖDP regiert und die Wahlüberbleibsel, sprich zwei Plakate mit dem Konterfei von Agnes Becker, in der Schaldinger Straße in Heining entfernt. Da geht der Daumen jetzt nach oben.

**Strafzettel**

Weil du, liebe Base, ja suggeriert hast, dass die Verkehrswächter am Domplatz während der Gottesdienste im Dom eher die Augen zudrücken und nicht verwarnen würden, gebe ich die Mitteilung einer Passauerin weiter, die dem widerspricht. Sie war nämlich in der Messe am Dom



Peter Höttl (r.) und sein Bruder am 20. Juli 1969 bei der Mondbesichtigung.

und hat hinterher einen Strafzettel vorgefunden. Ist ja aber auch schwierig zu entscheiden, wer als Kirchenbesucher parkt und wer nicht.

**Polizeigeschichte**

Dann habe ich mich sehr über einen Brief von **Wolfgang Zimmer** gefreut, der die Auflösung zu meinem letzten Polizeiauto-Bild gibt und auch noch Aufklärung zur Passauer Polizeigeschichte macht: „Der Tölpel hat sich wohl selbst übertölpelt. Das Foto mit dem Polizei-Käfer und „aufgeschnallten“ Skiern zeigt keinen Stadtpolizei-Käfer, das muss zur „Ehrenrettung“ der Stadtpolizei gesagt werden. Es handelt sich dabei um einen Polizei-Käfer der Bayer. Grenzpolizei – das zeigt das Kennzeichen PA-7723, eine Buchstaben-/Zahlenkombination der damaligen Grenzpolizei Passau – deren Dienstausbildung im Bayer.Wald im Winter auch den Einsatz von Skiern erforderte. Der Herr Sänger war auch nie „Stadtpolizeikommandant“, er wurde halt 1969 mit verstaatlicht und wurde später als Polizeidirektor Chef der Landespolizeidirektion Passau...“. Ja, da hat er recht, der Wolfgang. Ergänzen möchte ich, dass bis Juni 1969 Oberamtmann **Hubert Silberhorn** Chef der Stadtpolizei war und ab 1. Juli 1969 Leiter der Landpolizeiinspektion Passau wurde.

Es verbleibt dein fröhlich grüßender  
*Passauer Tölpel*